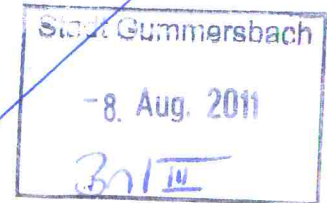


ANWEGE (8)

Einwurf /Einschreiben

Stadt Gummersbach  
Herrn Bürgermeister Helmenstein persönlich  
Rathausplatz 1  
51643 Gummersbach



J.R. 9.2.11. 9/18/11  
H.

4. August 2011 rj-gw

**Änderung Flächennutzungsplan Bernberg-Süd  
Errichtung einer Seniorenwohnanlage im Bereich Kastanienstraße**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Helmenstein,  
sehr geehrte Damen und Herren des Bauplanungsamtes,

wie wir anlässlich der Bürgerinformationsveranstaltung erfahren konnten, ist die Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich Bernberg-Süd zwecks Errichtung einer Seniorenwohnanlage mit enormem Ausmaß im Bereich Kastanienstraße geplant. Wir widersprechen als Anwohner der Kastanienstraße diesem Vorhaben, bitten Sie, sich der Angelegenheit persönlich anzunehmen und dieses Schreiben als förmliche Eingabe im laufenden Verfahren zu betrachten.

Gegen die Planungen bestehen unter anderem folgende Bedenken:

1. Es wird ohne zwingenden Grund ein Stück aus dem Landschaftsschutzgebiet herausgenommen und in den Flächennutzungsplan bzw. die Bebauungsgrenzen einbezogen. Dies führt zu einer weiteren Zersplitterung der Besiedlung, die im Bereich des Oberbergischen Kreises gefürchtet und an sich nicht gewollt ist.
2. Durch die geplante Maßnahme erfolgt ein Eingriff in ein als „Naherholungsgebiet“ für Bernberger Bürger intensiv genutztes Stück Natur. Dies ist nicht zu rechtfertigen. Dies gilt umso mehr, als das Objekt in der geplanten Form und im Hinblick auf spätere Erweiterungen die Landschaft endgültig verschandelt.
3. Die unmittelbaren Anwohner werden durch das Großobjekt in der Nutzung ihrer eigenen Grundstücke eingeschränkt. Es wird ein enormer Wertverlust der einzelnen Grundstücke zu verzeichnen sein.
4. Die Planungen erfolgen im Interesse privater Investoren bzw. einer einzelnen Vereinigung, so dass kein öffentliches Interesse gegeben ist.
5. Darüber hinaus ist der Bedarf an Seniorenwohnungen im Bereich Bernberg bzw. im Bereich der Stadt Gummersbach fraglich, da ja auch noch Kapazitäten in anderen Einrichtungen vorhanden sind.

6. Die Belastung für die Anwohner der Kastanienstraße würde bereits in der Bauphase unzumutbar sein. Der gesamte Baustellenverkehr müssten über die Kastanienstraße abgewickelt werden, was zu erheblichen Beeinträchtigungen führt. Darüber hinaus sind Schäden an der Straße vorprogrammiert.
7. Auch nach Fertigstellung des Objektes würde sich eine unzumutbare Belastung der Anwohner insbesondere der Anwohner der Kastanienstraße ergeben. Es ist mit erheblichem Besucherverkehr, An- und Abreise von Personal sowie Lieferverkehr zu rechnen. Dies führt zu einer Verkehrsbelastung die nicht zumutbar ist.
8. Darüber hinaus ist die Kastanienstraße für einen solchen zusätzlichen Verkehr nicht ausgelegt, die eine reine Wohnstraße sein soll und außerdem als tempoberuhigte Zone – 30 km/h – ausgewiesen ist.
9. Der vorgenannte Gesichtspunkt gilt erst recht unter Berücksichtigung einer wohl bereits angedachten und wahrscheinlich schon geplanten späteren Erweiterung der Wohnanlage, die auch von der Vereinigung nicht abgestritten wurde.
10. Durch das erhöhte Verkehrsaufkommen ist mit Straßenschäden zu rechnen und die Anwohner der Kastanienstraße sind insofern nicht gewillt, entsprechende Kosten zu tragen.

Zusätzlich weisen wir darauf hin, dass eine Vielzahl von Bürgern in Bernberg insbesondere in der näheren Umgebung des geplanten Objektes sich gegen dieses Objekt ausgesprochen haben. Jedoch möchten wir ausdrücklich darauf hinweisen, dass wir nichts gegen eine Seniorenwohnanlage als solche und gegen den Erbauer bzw. den Betreiber haben. Es geht hier ausschließlich um den nicht akzeptablen Standort.

Mit freundlichen Grüßen



Franz und Gertrud Wulkesch